



**YLVA JOHANSSON**  
MEMBER OF THE EUROPEAN COMMISSION  
HOME AFFAIRS

Rue de la Loi, 200  
B-1049 Brussels  
Tel. +32-2 295 01 70  
cab-johansson-contact@ec.europa.eu

Brüssel, 21/11/2024

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

vielen Dank für Ihr gemeinsames Schreiben, in dem Sie mich bitten, dafür zu sorgen, dass wir so schnell wie möglich wieder zu einem voll funktionsfähigen Schengen-Raum zurückkehren, in dem die Wiedereinführung von Kontrollen an den Binnengrenzen ein letztes, auf außergewöhnliche Umstände beschränktes Mittel bleibt.

Dies ist auch mein Bestreben.

Die Freizügigkeit ohne Kontrollen an den Binnengrenzen ist ein zentraler Wert der Europäischen Union, der in den Verträgen und in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankert ist. Anfang dieses Jahres haben das Europäische Parlament und der Rat neue Vorschriften zu diesem Thema erlassen. Mit der im Juli 2024 in Kraft getretenen Verordnung (EU) 2024/1717 verfügt die Europäische Union nun über klarere und strengere Vorschriften in diesem Bereich. Der geänderte Schengener Grenzkodex bietet einen verbesserten Rahmen für die mögliche Wiedereinführung von Kontrollen an den Binnengrenzen als letztes Mittel in einem strukturierten System mit festgelegten Fristen und verstärkten Garantien, einschließlich verbindlicher Maßnahmen zur ausdrücklichen Begründung, Mitteilung und Berichterstattung über die Verhältnismäßigkeit und Notwendigkeit der Wiedereinführung von Kontrollen an den Binnengrenzen.

*Frau Sahra Damus, MdL*  
*Landtag Brandenburg*  
[sahra.damus@gruene-fraktion.brandenburg.de](mailto:sahra.damus@gruene-fraktion.brandenburg.de)



Die Kommission ist entschlossen, dafür zu sorgen, dass diese neuen Vorschriften eingehalten werden. Wir fordern die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, zum Schutz ihrer inneren Sicherheit alternative Maßnahmen wie polizeiliche Zusammenarbeit und Informationsaustausch zu ergreifen, anstatt wieder Kontrollen an ihren Binnengrenzen einzuführen.

Der Schengen-Koordinator der Kommission steht sowohl mit Mitgliedstaaten, die, wie Deutschland und Österreich, wieder Binnengrenzkontrollen eingeführt haben, als auch jenen Nachbarländern, die von den Kontrollen betroffen sind, in engem Dialog und wird diesen fortsetzen, um sie bei Alternativ- und Abhilfemaßnahmen zu unterstützen. Dies soll dazu beitragen, dass möglichst selten wieder temporäre Binnengrenzkontrollen eingeführt werden und diese sich zudem so wenig wie möglich auf den grenzüberschreitenden Reiseverkehr auswirken.

Mit freundlichen Grüßen



Ylva Johansson